

Theater für Mädchen

Herbstferienprojekt und fortlaufender Kurs 2019

Gefördert vom Odenwaldkreis wurde das Projekt in organisatorischer Zusammenarbeit mit dem Jugendpfleger von Bad König, Lutz Schröder, ins Leben gerufen.

Mädchen ab der 5. Klasse waren eingeladen gemeinsam ins Theaterspielen zu kommen.

11 Mädchen nahmen an dem dreitägigen Theater-Workshop teil.

Bei dem Workshop zeigten die Schülerinnen großen Spaß, unter Gleichgesinnten zu sein und in andere Rollen zu schlüpfen. Ihre Freude an Bewegung, Spiel und Kreativität war letztendlich so groß, dass sie eine von vielen selbst entwickelten Szenen und eine kleine Performance am Ende ihren Freunden und Familien vorführten.



Durch die große Spielfreude entwickelte sich ein wöchentlich fortlaufender Kurs, der mit einer Aufführung auf dem Nikolausmarkt Bad König endete. Hierbei wurde von drei Mädchen eine überlieferte Geschichte von Nikolaus neu interpretiert.

Herbstferienprojekt 2020

5 Vormittage, 9 Mädchen und ein Ziel: ein kurzes Theaterstück.

Unter meiner Anleitung erarbeiteten neun ganz unterschiedliche, aufgeweckte Mädchen im Alter von 11-13 Jahren aus ihren eigenen Ideen heraus ein kurzes Theaterstück, das am Freitag Nachmittag dem engsten Kreis der Familien auf der Freilichtbühne Bad König präsentiert wurde.

Die größte Herausforderung stellte die Themenfindung am Montag dar, wo aus neun kreativen Köpfen ein Thema herausgefiltert werden musste. Doch am Ende war klar: es sollte spannend sein, Familie/ Freunde und Schule darin vorkommen und ein bisschen verrückt und lustig durfte es auch sein.

Aus dieser Vorgabe erwuchs das etwa 10-minütige Stück **"Wo ist Bärbel?"**, in dem "Oma Gabriele" nach ihrer verschwundenen Enkeltochter Bärbel sucht. Dabei taucht immer wieder die Nachbarin auf, die vorgibt, in ihrer Kristallkugel die Lösung zu finden, was die Tante, die für die Oma kocht, für völligen Blödsinn hält. Schließlich wird die Polizei verständigt und auch zwei Schulkameradinnen werden involviert, um das Rätsel um Bärbels Verschwinden zu lüften. Doch auch die Polizei hat "interne" Schwierigkeiten bei der Ermittlung, da sich die Kollegen mit einem völlig inkompetenten Chef herumärgern müssen. Die Schulkameradinnen finden derweil zweideutige Zettel und haben ihre ganz eigenen Vermutungen. Und zwischendurch flattert immer wieder ein mysteriöser "Plapperpapei" über die Bühne, der mal Verwirrung, mal Aufklärung schafft.

Das Besondere an dem kurzen Stück sind die individuell erarbeiteten Rollen. Hier haben die Mädchen viel Zeit bekommen, um diese charakteristisch auszubauen. Die besonderen Charaktereigenschaften der Rollen prägen den Verlauf des Stückes und sorgen für einige Momente zum Schmunzeln.

Die Mädchen waren mit viel Begeisterung und Freude am Theaterspiel bei der Sache und sorgten mit guten Ideen und tollen szenischen Überlegungen für eine schwingvolle Dynamik.



Durch die Förderung des Odenwaldkreises können solche Projekte immer mal wieder durchgeführt werden, wodurch sich die teilnehmenden Mädchen im gemeinsamen Spiel ausprobieren und im geschützten Rahmen manch besondere Erfahrung machen können.